

*critics & suggestions  
are warmly welcome !*

*Newly Revised  
Thomas a Aquino MMV*

*competition: a central fact  
in life and in economy*

*German orthography according  
to standard Swiss usage*

## **W e t t b e w e r b**

auch **Konkurrenz** (vom lateinischen CONCURRERE = zusammenlaufen), in sehr alten Lehrbüchern noch **Ämulation** (vom lateinischen AEMULATIO = Wetteifer) und **Kompetition** (vom lateinischen COMPETERE = etwas zugleich zu erreichen suchen; von da auch das englische Fachwort competition) genannt, bedeutet *allgemein*,

- ① dass sich mehrere um die Erreichung eines Ergebnisses bemühen,
- ② weil sie dadurch in die Gunst eines Dritten kommen möchten.
- ③ Jedoch wird dieses Ziel nur von einem einzigen bzw. mehreren Ersten erreicht.

Wettbewerb gibt es in vielen Bereichen und auf zahlreichen Stufen des gesellschaftlichen Lebens. Konkurrenz ist eine das Zusammenleben der Menschen wesentlich gestaltende Antriebskraft, so etwa beim Sport, in der Architektur, in der Kunst, in der Literatur, in der Musik, in der Politik, beim Aufstieg in betrieblichen Hierarchien, im religiösen Sinne und selbst auch bei dem Bemühen, die Zuneigung eines Menschen ("Liebe") zu gewinnen.

Beim Wettbewerb *in der Wirtschaft* heisst das Ziel, durch ein preiswertes Angebot von Gütern (Waren oder Dienstleistungen) Käufer zu gewinnen.

Konkurrenz im ökonomischen Sinne hat im wesentlichen fünf Aufgaben, nämlich eine

- ① **Anspornfunktion** (incentive function): viele, die zur Erreichung des Zieles grundsätzlich fähig sind, werden zur Höchstleistung angeregt;
- ② **Bestimmungsfunktion** (determinative function): aus dem Ergebnis des Wettbewerbs lässt sich objektiv feststellen, wie ein Ziel bestmöglich, am sparsamsten, mit den geringsten Kosten zu erreichen ist;

③ **Auslesefunktion** (selective function): derjenige bzw. diejenigen, welche das gesetzte Ziel am besten erreichen können, werden aus einer Vielzahl anderer eindeutig ausgesucht und belohnt;

④ **Dienstfunktion** (beneficial function): die Käufer, um deren Gunst man sich im Wettbewerb bemüht, erhalten das Gut am vorteilhaftesten;

⑤ **Gemeinnutzfunktion** (social function): jeder Wettbewerber ist unausweichlich gezwungen, sich den Anliegen und Wünschen des Nächsten zuzuwenden, um als Anbieter überhaupt im Markt zum Zuge zu kommen

Ökonomischer Wettbewerb dirigiert, er leitet gleichsam über ständigen Ansporn und fortlaufende Auslese das Wirtschaften auf die genannten Funktionen hin. Man spricht daher auch häufig von der **Lenkungsfunktion des Wettbewerbs**.

In der Theorie der Marktwirtschaft gilt es als unbestrittener Grundsatz, dass Wettbewerb "veranstaltet" (regulated, organised) werden muss. Darunter ist in erster Linie zu verstehen, dass – ① der Staat den "fairen" Wettbewerb sichert, jeden "unlauteren" Wettbewerb (unfair competition) damit rechtlich verfolgt, und – ② garantiert, dass der Wettbewerb nicht zum Monopol führt (indem der im Konkurrenzprozess als der Beste ausgelesene Anbieter alle anderen auf Dauer verdrängt – was in "der Natur der Sache" liegt!).

Days and moments quickly flying  
Blend the living with the dead:  
Soon will you and I be lying  
Each within our narrow bed.

John B. Dykes (1823-1876)